

Gewalt gegen Lehrer

Beitrag von „MyMa“ vom 28. November 2014 23:38

Ja, ich denke auch, dass eine gute Leitung viel ausmacht. Da kenne ich auch Unterschiede. Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wie es mir ginge, wenn meine Leitung nicht so gut reagiert hätte. Ich finde es zB auch wahnsinnig rückenstärkend, wenn man Anzeigen nicht mit der Privatadresse machen muss, sondern es mit der Schuladresse darf. Und ich finde es auch rückenstärkend, wenn über Sicherheit neu nachgedacht wird. Aber das ist halt auch Glücksache. Je nachdem, welche Leitung man hat. Ich hab Glück mit meiner Leitung.

Kollegen erzählten mir aus ihren Schulen halt auch andere Erfahrungen oder manchmal ist es nur die Angst, was sein könnte. Was könnte von mir gedacht werden?

Und ja, das kenne ich. Das dachte ich auch. Schuld ist immer noch ein Begleiter. Warum ist das so? Und da bin ich nun wirklich kein Einzelfall. Warum ist es nicht selbstverständlich, dass ich als Lehrer davon ausgehen darf, dass ich ohne Schuld zur Zielscheibe wurde. Der erste Reflex scheint bei den meisten Schuld zu sein. Und wenn ich die selbst nicht sehe, dann muss ich nur länger drüber nachdenken.

Dabei ist es ja oft leicht nachvollziehbar. Wenn ein nicht gruppenfähiges Kind mangels Alternative zurück in die Grundschule muss...wo der Lehrer eine große inhomogene Gruppe unterrichtet....das ist Überforderung auf beiden Seiten. Aber mal ehrlich, wer verlangt nicht trotzdem von sich, es trotzdem zu schaffen. Und wenn es dann passiert? Impulsdurchbrüche ... Wer stellt sich da nicht zuerst mal selbst infrage?